

J. 9. 8

2

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

KLASSE	6	5	4	3	2	1	Zusammen
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Erzählungen aus der Geschichte	4)5 1)	3)4 1)	4	3	3	3	22
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	5	4	4	3	20
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10
Naturlehre	—	—	—	—	2	6	8
Schreiben*)	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Singen**)	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Zusammen	30	30	34	35	35(37)	35(37)	199 (203)

*) Für die Schüler der Klasse 3 mit schlechter Handschrift ist eine besondere Schreibstunde angesetzt.
 **) Die für das Singen beanlagten Schüler der Klasse 1—4 sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

14. G. 124

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1913/14.

Nr.	Lehrer	Ordin.	1 a	1 b	2 a	2 b	3 a	3 b	4 a	4 b	5 a	5 b	6 a	6 b	Summa
1	Dr. Friedrich Dannemann, Direktor	—	4 Übungn. 1 Erdk.	1 Erdk.	2 Naturk.						2 Erdk.				10
2	Albert Beck, *) Professor.	—		5 Franz.		6 Franz.		4 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch.						18
3	Max Hellmann, Professor.	3 a	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	5 Engl. 6 Franz.								19
4	Dr. Wilhelm Menzel, Professor.	4 a			4 Engl.				6 Franz. 4 Deutsch			6 Franz. 2 Erdk.			22
5	Ernst Schrader, Oberlehrer	2 a	3 Deutsch 2 Gesch.		4 Gesch. u. Erdk. 3 Deutsch		2 Gesch. 2 Erdk.			3 Gesch. 2 Erdk.			2 Erdk.		23
6	Dr. Georg Lorenz, Oberlehrer.	2 b		3 Deutsch 2 Gesch.		3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Deutsch							23
7	Dr. Hartwig Törnau, Oberlehrer.	6 a					3 Deutsch	6 Franz.					6 Franz. 5 Deutsch 3 Turnen		23
8	Albert Wulfmeyer, Oberlehrer.	—	4 Naturlehre		2 Naturlehre						2 Naturg.		5 Rechnen 2 Naturg.	5 Rechnen 2 Naturg.	24
9	Wilhelm Hülmer, Oberlehrer.	1 a	4 Engl. 5 Franz.		6 Franz.	4 Engl.			2 Erdk. 3 Turnen						24
10	Dr. Paul Steffen, Oberlehrer.	5 a		4 Engl. 3 Turnen				5 Engl.			6 Franz. 4 Deutsch				23
1 Vorturnerstunde															
11	Dr. Georg Wolff, Oberlehrer.	1 b	2 Linearzeichnen 4 Mathemat. 4 Naturlehre 4 Übungn.		2 Naturlehre 4 Mathemat. 2 Naturg.		3 Geom.								25
12	Dr. Karl Rabanus, Wiss. Hilfslehrer	3 b	4 Mathemat.		4 Mathemat.			6 Mathemat. 2 Naturg.	6 Mathemat.						22
13	Heinrich Grenz, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Linearzeichnen 2 Zeichnen	2 Linearzeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen			26
14	Karl Sabin, Mittelschullehrer	5 b	1 Rechnen	1 Rechnen	1 Rechnen	1 Rechnen	2 Religion 2 Naturg.		2 Naturg. 2 Schreiben			5 Rechnen 4 Deutsch 2 Religion 2 Schreiben			25
15	Daniel Schumacher, Mittelschullehrer	6 b					1 Stenographie			6 Franz. 4 Deutsch				6 Franz. 5 Deutsch 2 Schreiben	24
16	Adolf Modesky, Mittelschullehrer	4 b					3 Algebra			2 Religion 3 Rechnen 3 Geom. 2 Schreiben 3 Turnen 2 Naturg.	5 Rechnen			3 Religion	26
17	Karl Fey, Turn- und Gesanglehrer.	—			3 Turnen						3 Turnen 2 Religion	3 Turnen	2 Schreiben 3 Religion		27
3 Chorgesang															
18	Josef Schmitz, Kaplan.	—	2 Religion				2 Religion				2 Religion		1 Religion		7

*) Professor Beck wurde wegen Krankheit vom 24. Januar 1914 bis zum Schlusse des Schuljahres durch das Kollegium und den Kandidaten Malthan vertreten.

(*) Oberlehrer Wolff wurde wegen Krankheit vom 7. November bis zum 20. Januar durch den Kandidaten Dr. Wasserloos vertreten.

(*) Zeichenlehrer Grenz wurde wegen Krankheit von Ostern bis Weihnachten 1913 durch Zeichenlehrer Hunke vertreten.

3. Übersicht.

(Hinsichtlich der Lehraufgaben wird auf die vorgeschriebenen Lehrpläne verwiesen.)

Prima.

Ordinarius Ia: Hillmer, Ib: Wolff.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Ia und b Hellmann. — *Katholische:* 2 Stunden: Kaplan Schmitz. (I und IIa b vereinigt zu einer Abteilung).

Deutsch: 3 Stunden Ia Schrader, Ib Lorenz. — *Lektüre:* Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke; geschichtliche Dramen: Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell und Kleists Prinz von Homburg, daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuches. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Bilder aus der Literatur und Kunstgeschichte.

Aufsatzthemen Ia: 1. Der jetzige Stand der Bahnhofsarbeiten. — 2. Wie war es möglich, daß Friedrich der Große sieben Jahre lang halb Europa erfolgreich Widerstand leistete? — 3. Welche Rolle spielt Walter Fürst bei dem Aufstande der Schweizer? (Nach Schillers „Wilhelm Tell“.) — 4. Der Nutzen der Steine. (Kl.) — 5. Der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm.“ — 6. Das Reisen einst und jetzt. (Kl.) — 7. Weshalb sind Steuern notwendig und welche werden im Deutschen Reich und in Preußen erhoben? — 8. Wodurch ändert sich die Auffassung des Prinzen von Homburg über die Berechtigung seiner Verurteilung? (Nach Kleists Schauspiel „Der Prinz Friedrich von Homburg“.) — 9. Zur Auswahl: Welche Gelegenheiten zur Erholung bieten sich den Bewohnern Barmens? — Das Verhalten der deutschen Mittel- und Kleinstaaten zu Preußen in der Zeit von 1815–1871. (Prüfungsaufsatz).

Aufsatzthemen Ib: 1. Wann verleiht die Geschichte einem Fürsten den Beinamen „der Große“? — 2. Der Konflikt in Kleists „Prinz von Homburg“. — 3. Von Haustieren. (Kl. a). — 4. Welche Bedeutung für die Zukunft hat die Erfindung der lenkbaren Luftfahrzeuge? (Kl. a). — 5. Gneisenaus Ansichten über die preußische Armee. — 6. Die Bedeutung des Bauernstandes. (Pr. a). — 7. Die Lage König Karls VII. vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. — 8. Gedankengang von Arnolds Schrift „Der Rhein, Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Grenze.“ — 9. a) Die Parzivalsage, b) Die Hoffnungen der Freiheitskämpfer von 1813 und ihre Erfüllung. (Prüfungsaufsatz).

Französisch: 5 Stunden; Ia Hillmer, Ib Beck, Lektüre: d'Herisson, Journal d'un officier. d'ordonnance.

Englisch: 4 Stunden; Ia Hillmer, Ib Steffen; Lektüre: Marryat, Children of the New Forest
Geschichte: 2 Stunden; Ia Schrader, Ib Lorenz.

Erkunde: 1 Stunde; Ia und Ib Der Direktor.

Mathematik: 4 Stunden; Ia Rabanus, Ib Wolff.

Rechnen: 1 Stunde; Ia und Ib Sabin.

Naturlehre: 4 Stunden; Ia Wulfmeyer, Ib Wolff.

Naturwiss. Übungen: 2 Stunden; Ia der Direktor und Kandidat Dr. Wasserloos, Ib Wolff.

Freihandzeichnen: 2 Stunden; Ia Ib Grenz.

Linearzeichnen: (wahlfrei): 2 Stunden; Ia Ib Wolff. Es nahmen 29 Schüler teil.

Sekunda.

Ordinarius IIa: Schrader; IIb Lorenz.

Religion, evangelische: 2 Stunden, IIa und IIb Hellmann. *Katholische:* II siehe I.

Deutsch: 3 Stunden; IIa Schrader, IIb Lorenz. Übersichten des Gedankenganges von prosaischen Lesestücken, — Episches, Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Balladen von Schiller), Homer, Ilias und Odyssee; Heyse, „Kolberg“; Schiller, „Wallensteins Lager“.

Aufsatzthemen IIa: 1. Balders Ermordung (Kl.) — 2. Wie sorgt die Stadt Barmen für das leibliche und geistige Wohl ihrer Bewohner? — 3. Die Bakterien als Freunde und Feinde des Menschen. — 4. Erlebnisse in den großen Ferien (Ein Brief). — 5. Was haben wir in der Barmer Marineausstellung über die deutsche Kriegsflotte erfahren? — 6. Der Korinthische Gastfreund des Ibykus erzählt einem auswärtigen Bekannten von der Entdeckung der Mörder des Dichters (Nach Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“. (Kl.). — 7. Was der Winter den Bewohnern Deutschlands Schlimmes und Gutes bringt. (Kl.). — 8. Wie sprechen die Soldaten in Wallensteins Lager über ihren Feldherrn und ihre Obersten? — 9. Inwiefern steht die Regierung Friedrich Wilhelms I. im Gegensatz zu der seines Vaters? (Kl.)

Aufsatzthemen IIb: 1. a) Vom Balkankriege. b) Von den Bahnbauten in Barmen (Kl.). — 2. Handwerk und Industrie. — 3. Die Rechtsfrage in Kleists „Michael Kohlhaas“. — 4. Wie reiste man vor 100 Jahren? — 5. Vom Soldatenleben im dreißigjährigen Kriege (Kl.). — 6. Die Macht des Gesanges, dargelegt im Anschluß an 3 Gedichte Uhlands. — 7. Otto von Guericke (Kl.). — 8. Wirtschaftliche und geistige Kultur (Ein ausführliches Schema). — 9. Der Schild des Achilles.

Französisch: 6 Stunden; IIa Hillmer, IIb Beck.
 Thiers, Expedition d'Egypte.
Englisch: 4 Stunden; IIa Menzel, IIb Hillmer; Lektüre: Chambers' English History.
Geschichte: 2 Stunden; IIa Schrader, IIb Lorenz.
Erdkunde: 2 Stunden; IIa Schrader, IIb Lorenz.
Mathematik: 4 Stunden; IIa Rabanus, IIb Wolff.
Rechnen: 1 Stunde; IIa und IIb Sabin.
Naturlehre: 2 Stunden; IIa Wulfmeyer, IIb Wolff.
Naturbeschreibung: 2 Stunden; IIa der Direktor und Kandidat Dr. Wasserloos, IIb Wolff.
Freihandzeichnen: 2 Stunden; IIa und IIb Grenz.
Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Grenz. Es nahmen 21 Schüler teil.

Tertia.

Ordinarius IIIa: Hellmann; IIIb: Rabanus.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Sabin. — *Katholische*: 2 Stunden; Kaplan Schmitz
 (III—IVa b vereinigt zu einer Abteilung).
Deutsch: 3 Stunden; IIIa Tornau, IIIb Lorenz.
Französisch: 6 Stunden; IIIa Hellmann, IIIb Tornau. Lektüre: Bruno, Tour de la France.
Englisch: 5 Stunden; IIIa Hellmann, IIIb Steffen.
Geschichte: 2 Stunden; IIIa Schrader, IIIb Beck.
Erdkunde: 2 Stunden; IIIa Schrader, IIIb Beck.
Mathematik: 6 Stunden; IIIa Modesky 3 Stunden Algebra; 3 Stunden Geometrie, Wolff,
 IIIb Rabanus.
Naturbeschreibung: 2 Stunden; IIIa Sabin, IIIb Rabanus.
Zeichnen: 2 Stunden; IIIa IIIb Grenz.
Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Grenz. Es nahmen 24 Schüler teil.

Quarta.

Ordinarius IVa: Menzel; IVb: Modesky.

Religion, evangelische: 2 Stunden; IVa, IVb Modesky. *Katholische* IV, siehe III.
Deutsch: 4 Stunden; IVa Menzel, IVb Schumacher.
Französisch: 6 Stunden; IVa Menzel, IVb Schumacher.
Geschichte: 3 Stunden; IVa Beck, IVb Schrader.
Erdkunde: IVa Hillmer, IVb Schrader.
Rechnen und Geometrie: 6 Stunden; IVa Rabanus, IVb Modesky.
Naturbeschreibung: 2 Stunden; IVa Sabin, IVb Modesky.
Schreiben: 2 Stunden; IVa Sabin, IVb Modesky.
Zeichnen: 2 Stunden; IVa, IVb Grenz.

Quinta.

Ordinarius Va: Steffen; Vb: Sabin.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Va Fey, Vb Sabin. — *Katholische*: 2 Stunden; Kaplan
 Schmitz (V und Va b vereinigt zu einer Abteilung).
Deutsch: 4 Stunden; Va Steffen, Vb Sabin. Lesen von Gedichten und Prosastücken.
 Mündliches Nacherzählen. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen und deutschen Altertums.
Französisch: 6 Stunden; Va Steffen, Vb Menzel.
Erdkunde: 2 Stunden; Va der Direktor, Vb Menzel.
Rechnen: 5 Stunden; Va Modesky, Vb Sabin. Dazu propädeutischer geometrischer An-
 schauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Lineal und Zirkel.
Naturbeschreibung: Va und Vb Wulfmeyer.
Zeichnen: 2 Stunden; Va und Vb Grenz.
Schreiben: 2 Stunden; Va Grenz, Vb Sabin.
Singen: 2 Stunden; Va Fey, Vb Fey.

Sexta.

Ordinarius VIa: Tornau, VIb Schumacher.

Religion, evangelische: 3 Stunden; VIa Fey, VIb Modesky. — *Katholische* siehe V. In einer besonderen 3. Stunde waren VIa und VIb vereinigt.

Deutsch: 5 Stunden; VIa Tornau, VIb Schumacher. Einschließlich Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neuen.

Französisch: 6 Stunden; VIa Tornau, VIb Schumacher.

Erdkunde: 2 Stunden; VIa Schrader, VIb Lorenz.

Rechnen: 5 Stunden; VIa und VIb Wulfmeyer.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; VIa und VIb Wulfmeyer.

Schreiben: 2 Stunden; VIa Fey, VIb Schumacher.

Singen: 2 Stunden; VIa Fey, VIb Fey.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seiner Konfession war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht:

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 402, im Winter 397 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse:	im S. 24, im W. 36	im S. 0, im W. 0
Aus anderen Gründen:	im S. 0, im W. 0	im S. 0, im W. 0
Zusammen:	im S. 24, im W. 36	im S. 0, im W. 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5,9%, im W. 7,8%	im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 12 zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 30, zur größten 66 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich 27 Stunden angesetzt. (Dazu eine Vorturnerstunde: Steffen). Ihn erteilten: Fey IIa und IIb, Va, Vb, Dr. Steffen Ia, Ib, Modesky VIa, Hillmer IVa, Tornau VIa, Lorenz III ab und VIb.

Turnspiele wurden während der Turnstunde eingeübt. Für den Betrieb von Spielen außerhalb der Schulzeit stehen den Schülern einige städtische Spielplätze zur Verfügung. (Die Einrichtung eines Spielplatzes in der Nähe der Schule ist in Aussicht genommen.) Dort wurde auch häufig, unter der Aufsicht der Turnunterricht erteilenden Lehrer, gespielt. Jede Klasse unternahm im September eine eintägige Wanderung unter Führung des Ordinarius.

Unter den Schülern der Realschule befanden sich 144 (39%) Freischwimmer; von diesen hatten das Schwimmen im laufenden Schuljahre 21 gelernt.

Zur Pflege der Leibesübungen bestehen außer der Vorturnerstunde (mit freiwilliger Beteiligung) keine besonderen Vereine, doch finden sich Schülergruppen zwanglos zu Spielen zusammen und werden auch wohl aus Schulmitteln zur Anschaffung von Spielgeräten unterstützt (mit Faustbällen etc.). Ein freiwilliger Spielnachmittag ist nicht eingerichtet. Doch beteiligte sich die Schule an dem von dem Barmer Verein für Jugend- und Volksspiele veranstalteten Spielfest der Barmer Jugend und ließ zu diesem Zwecke Wettkämpfe einüben. Ferner besteht an der Schule ein Trommler- und Pfeiferkorps, das der Turn- und Gesanglehrer Fey leitet und das bei kleineren Schulmärschen, patriotischen und Spielfesten mitwirkt. Die Turnstunden werden mitunter zum gemeinsamen Schwimmen in der nahen Schwimmhalle benutzt.

b) Singen.

Abteilung	I (Schülerchor der Klassen 1—4)	3 Stunden.	Fey.
"	II (Klasse 5 a)	2	"
"	III (" 5 b)	2	"
"	IV (" 6 a)	2	"
"	V (" 6 b)	2	"

c) Wahlfreies Linearzeichnen:

Klasse Ia und b (30 Schüler) Wolff. Klasse IIa und b (21 Schüler) Grenz. Klasse IIIa und b (24 Schüler) Grenz.

d) Wahlfreier Stenographie-Unterricht.

Klasse IIIa und b (20 Schüler). Eine Stunde wöchentlich zur Einführung in die Stenographie von Stolze-Schrey (Schumacher). Besonderen Schreibunterricht hatten 3 Schüler der IIIa und 2 Schüler der IIIb.

Lehrbücher.

Es sind zu beschaffen beim Eintritt:

- in 6: Henning, Biblische Geschichte. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Auswahl geistlicher Lieder. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I, Abt. 1. Ploetz-Kares. Elementarbuch, Ausgabe C. Rechenbuch von Müller und Pietzker, Ausgabe B. Singbuch von Heinrich und Pfusch II. Teil. Debes, Schulatlas für die mittlere Stufe. Ule, Erdkunde, I. Teil.
- in 5: Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch, Teil I, Abt. 2. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie.
- in 4: Völker-Strack, Biblisches Lesebuch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. 3, Ploetz-Kares, Sprachlehre. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil. Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Putzger, Kleiner Geschichtsatlas. Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil I.
- in 3: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 4. Abt. Dubislaw und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil. Lackemann, Elemente der Arithmetik. Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung. Ule, Erdkunde, II. Teil.
- in 2: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Homer, Odyssee, Ilias (Velhagen & Klasing) Dannemann, Naturlehre I und II.
- in 1: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm (Freitagsche Schulausgaben). Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil II. Wittstein, 5 stellige Logarithmentafel. Ausserdem in den oberen Klassen je ein Werk eines französischen und je ein Werk eines englischen Schriftstellers in Schulausgabe.

Auch werden in den oberen Klassen zum größten Teil die Lehrbücher, die in den unteren Klassen benutzt werden, weiter gebraucht.

Für das nächste Schuljahr ist die fremdsprachliche Lektüre folgendermaßen festgesetzt: *Französisch* für Tertia: Bruno, Le tour de la France, für Sekunda: La guerre de 1870/71 Récits mixtes, für Prima: Dandet, Le petit Chose. *Englisch* für Sekunda: Chambers' English history, für Prima: Kirkmann, Growth of Greater Britain.

II. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

Ministerial-Erlaß vom 5. Februar 1913: Betreffend Feier des Gedenktages der vor 100 Jahren erfolgten glorreichen Erhebung der Nation, und der Stiftung des Eisernen Kreuzes und der Landwehr am 10. März 1913.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 25. März 1913: Kandidat Dr. Wolff wird zum Oberlehrer ernannt.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 28. März 1913: Kandidat Dr. Wasserloos wird der Realschule überwiesen.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 1. April 1913: Kandidat Dr. Rabanus wird zur Ableistung des Probejahres und zur Verwaltung einer wissensch. Hilfslehrerstelle der Realschule überwiesen.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 12. April 1913: Kandidat Roedler wird vom 24. April ab auf 8 Wochen zur Vertretung des zu einer militärischen Dienstleistung einberufenen Oberlehrers Dr. Tornau überwiesen.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 25. April 1913: Zeichenlehrer Hunke wird zur Vertretung des erkrankten Zeichenlehrers Grenz überwiesen.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 2. Juni 1913: Oberlehrer Dr. Wolff wird vom 17. Juni ab auf 4 Wochen zu Studienzwecken beurlaubt.

Verfügungen des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 17. Mai, 26. Mai und 9. Juni 1913: Verleihung von Prämien an Schüler aus Anlaß des Regierungsjubiläums S. M. des Kaisers.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 19. September 1913: Der Urlaub des erkrankten Zeichenlehrers Grenz wird bis zum 1. Januar 1914 verlängert.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 20. September 1913: Oberlehrer Schrader wird zu einem geschichtlichen und staatswissenschaftlichen Fortbildungskursus zugelassen.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 12. November 1913: Oberlehrer Dr. Wolff tritt am 1. April 1914 aus dem Lehrerkollegium aus, um eine Oberlehrerstelle in Kirchen zu übernehmen.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 23. Dezember 1913: Zu der Ostern 1914 stattfindenden Abschlußprüfung werden 49 Schüler der Prima zugelassen und dem Direktor Dr. Dannemann die Befugnisse des Königl. Kommissars übertragen.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 17. Dezember 1913: Dem Oberlehrer Dr. Menzel wird der Charakter als Professor verliehen.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 10. Januar 1914: Dem Oberlehrer Dr. Menzel wurde der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 15. Februar 1914: Ferienordnung für das Schuljahr 1914/15.

1. Osterferien: Schluß des Schuljahres 1913: Freitag, den 3. April 1914.
Anfang des Unterrichts: Mittwoch, den 22. April 1914.
2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 29. Mai 1914.
Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 9. Juni 1914.
3. Herbstferien: Schluß des Unterrichts: Dienstag, den 4. August 1914.
Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 10. September 1914.
4. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Dienstag, den 22. Dezember 1914.
Anfang des Unterrichts: Freitag, den 8. Januar 1915.
5. Der Schluß des Schuljahres 1914/15 ist auf Dienstag den 30. März 1915 festgesetzt.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das neue Schuljahr wurde am 8. April eröffnet. Die angemeldeten Schüler waren schon gegen Schluß des Wintersemesters einer Aufnahmeprüfung unterzogen worden.

Das Kuratorium bestand während des verflossenen Jahres aus dem ersten Beigeordneten Dr. Curschmann als Vorsitzendem, dem Direktor als ständigem Mitglied und den von der Stadtverordnetenversammlung gewählten Mitgliedern Hans Blecher, Rich. Bredt, Dr. Ernst Vorsteher, Dr. Ewald Herzog, August Lekebusch, Ernst Otto und K. Th. Stahl.

Der Sextaner Prattki wurde dem Elternhaus und der Schule leider durch den Tod entrissen. Er war ein braver, fleißiger Schüler, der zu schönen Hoffnungen berechtigte. Die Schüler seiner Klasse, der Ordinarius und der Direktor beteiligten sich an dem Trauergeleit.

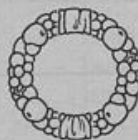
Im übrigen war der Gesundheitszustand der Schüler im allgemeinen befriedigend, doch erlitt der Unterrichtsbetrieb durch Krankheit und durch Beurlaubung von Mitgliedern des Lehrerkollegiums wieder manche Unterbrechung.

Professor Beck war vier Tage im November, sowie vom 24. Januar bis zum Schluß des Schuljahres krankheitshalber beurlaubt. Oberlehrer Hillmer war vom 26. Juli bis zum 20. September zu einer militärischen Dienstleistung eingezogen. Oberlehrer Wulfmeyer erkrankte am 11. Dezember und nahm am 14. Januar seinen Unterricht wieder auf. Realschullehrer Schumacher war vom 1.—5. August wegen Teilnahme an einem Kursus beurlaubt. Der Kursus fand in Genf vom 1. bis 28. August statt und verfolgte den Zweck, Lehrer des Französischen in der Aussprache, der Ausdruckweise und der neueren französischen Literatur zu fördern. Zeichenlehrer Grenz mußte einer langwierigen Krankheit wegen während der ersten beiden Tertiale vertreten werden. Oberlehrer Dr. Wolff war im Juni und Juli auf 4 Wochen zu einer Studienreise nach England beurlaubt. Vom 7. 11. 1913 bis zum 20. 1. 1914 mußte er krankheitshalber vertreten werden. Oberlehrer Schrader war im Oktober 1913 zwei Wochen beurlaubt, um an einem Fortbildungskursus teilzunehmen. Der Kursus fand in Berlin statt und betraf Geschichte und Bürgerkunde. Die Veranstaltung ging vom Kultusministerium aus. Es nahmen etwa 100 Mitglieder des höheren Lehrstandes daran teil. Oberlehrer Tornau war vom 6. Juni bis zum 5. August zu einer militärischen Dienstleistung eingezogen. Realschullehrer Fey war aus dienstlichen Gründen eine Woche beurlaubt. Kaplan Schmitz fehlte wegen Krankheit 2 Wochen.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde im Anschluß an die Andacht gedacht. Den Geburtstag seiner Majestät des Kaisers feierte die Schule in der üblichen Weise. In der Festrede sprach Realschullehrer Schumacher über das Deutschtum im Orient. Am 16. Juni feierte die Schule das Regierungsjubiläum seiner Majestät des Kaisers. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Wolff. Der 18. Oktober sah die Schule gleichfalls zu einer Feier in der Aula vereinigt. Über die Bedeutung dieses vaterländischen Gedenktages sprach Realschullehrer Sabin.

Am 26. September unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer einen Ausflug nach verschiedenen Punkten der Umgebung.

Der Schluß des Schuljahres ist auf den 3. April 1914 festgesetzt.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1913/14.

	1 a	1 b	2 a	2 b	3 a	3 b	4 a	4 b	5 a	5 b	6 a	6 b	Sa.
Bestand am Anfang des Sommerhalbjahres	25	25	26	27	34	36	31	32	37	39	41	41	394
Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	24	24	28	26	34	36	31	30	37	39	42	42	393
Bestand am 1. Februar 1914	24	25	28	27	31	35	30	29	37	39	41	39	385
Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	16 ³ / ₁₂	16 ² / ₁₂	15 ⁶ / ₁₂	15 ⁶ / ₁₂	14 ⁴ / ₁₂	14 ⁵ / ₁₂	13 ⁵ / ₁₂	13 ³ / ₁₂	12 ⁶ / ₁₂	12 ⁴ / ₁₂	11 ⁴ / ₁₂	11 ³ / ₁₂	—

B. Religions-, Staatsangehörigkeit- und Heimatsverhältnisse.

	Konfession bezw. Religion				Staats- angehörigkeit			Heimat *		
	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Preußen	nicht preußische Staatsangehörige	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb	Sa.
1. Am Anfang des Schuljahres	317	59	13	5	381	11	2	387	7	394
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . .	316	61	11	5	380	11	2	385	8	393
3. Am 1. Februar 1914	306	62	12	5	374	9	2	375	10	385

* In voller Pension befand sich nur ein auswärtiger Schüler.



C. Uebersicht über die Abgangsschüler

a. Herbst 1913. b. Ostern 1914.

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der ersten Klasse	
1a	Beyer, Alfred	20. 9. 95	Barmen	ev.	Wirt, Barmen	7 1/2	1 1/2	Kaufmann
2a	Buhr, Julius	11. 7. 96	Barmen	kath.	Stepper, Barmen	6 1/2	1 1/2	Kaufmann
3b	Drecker, Otto	26. 7. 98	Barmen	„	Uhrmacher, Barmen	6	1	Optiker
4.	Eick, Karl	23. 12. 97	Barmen	ev.	Kaufmann, Barmen	6	1	Bankfach
5.	Faber, Karl	6. 9. 97	Barmen	„	Hausmeister, Barmen	6	1	Kaufmann
6.	Felder, Otto	3. 11. 98	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	3	1	Ingenieur
7.	Fonk, Fritz	5. 5. 97	Barmen	kath.	Lehrer, Barmen	3	1	Bankfach
8.	Geck, Adolf	9. 4. 98	Elberfeld	kath.	Agent, Elberfeld	1	1	Zur Ob.-R.-Sch.
9.	Giller, Otto	3. 11. 98	Barmen	ev.	Restaurateur, Barmen	6	1	Kaufmann
10.	Hillebrand, Hans	12. 3. 97	Wermelskirchen	„	Lehrer, Barmen	3	1	Zur Ob.-R.-Sch.
11.	Höhler, Wilhelm	1. 9. 96	Barmen	„	Wirt, Barmen	4	1	Kaufmann
12.	Jäger, Ernst	11. 12. 96	Barmen	„	Buchhalter, Barmen	6	1	Kaufmann
13.	Lehmhaus, Fritz	16. 3. 96	Sprockhövel	„	Kaufmann, Sprockhövel	1	1	Kaufmann
14.	Levy, Gustav	13. 2. 98	Langenfeld	jüd.	Kaufmann, Barmen	3	1	Kaufmann
15.	Lombeck, Walter	8. 12. 97	Barmen	ev.	Schlosser, Barmen	6	1	Kaufmann
16.	Lotz, Edmund	20. 12. 98	Barmen	diss.	Schneidermeister, Barmen	6	1	Kaufmann
17.	Meier, Emil	21. 9. 97	Barmen	ev.	Schmiedemeist., Barmen	6	1	Maschinenbaufach
18.	Meyer, Otto	30. 3. 97	Barmen	kath.	Fabrikant, Barmen	4	1	Maschinenbaufach
19.	Sondermann, Wilh.	4. 11. 95	Barmen	„	Wirt, Barmen	7	1	Maschinenbaufach
20.	Warnecke, Theodor	6. 8. 98	Barmen	ev.	Polizeisergeant, Barmen	6	1	Bankfach
21.	Weidenbach, Wilh.	20. 8. 98	Barmen	„	Oberpostschaff., Barmen	6	1	Kaufmann
22.	Westermann, Bruno	8. 8. 99	Hannover	diss.	† Vorst. d. apostol. Gem.	6	1	Zur Ob.-R.-Sch.
23.	Wewer, Ernst	21. 5. 96	Barmen	ev.	Kaufmann, Barmen	2	1	Uhrmacher
24.	Zimmermann, Erwin	14. 3. 97	Barmen	„	Chemiker, Barmen	5	1	Zur Ob.-R.-Sch.
25.	Brombach, Julius	9. 5. 97	Barmen	„	† Schlosser, Barmen	6	1	Bankfach
26.	Daniels, Hermann	13. 12. 96	Barmen	kath.	Wirt, Barmen	6	1	Kaufmann
27.	Drees, Hugo	4. 7. 97	Barmen	ev.	Oberpostschaff., Barmen	6	1	Eisenbahn-Verwaltung
28.	Flick, Otto	27. 5. 97	München-Gladbach	„	Kaufmann, Barmen	6	1	Kaufmann
29.	Fliege, Karl	15. 2. 98	Barmen	„	Telegraphen-Sekretär, Barmen	6	1	Gartenbaufach
30.	Franke, Artur	13. 7. 98	Barmen	kath.	Polizei-Sergeant, Barmen	6	1	Eisenbahntechn.
31.	Frowein, Karl	28. 11. 97	Barmen	ev.	Patroneur, Barmen	6	1	Zur Ob.-R.-Sch.
32.	Fuchs, Fritz	18. 8. 97	Barmen	„	Oberschaffner, Barmen	6	1	Zur Ob.-R.-Sch.
33.	Gensler, Hans	18. 8. 98	Barmen	„	Verwaltungsbeamter, Barmen	6	1	Bankfach
34.	Graumann, Alfred	28. 6. 98	Elberfeld	„	Baupolizeiasistent, Barmen	6	1	Eisenbahntechn.
35.	Heiderhoff, Emil	2. 2. 98	Elberfeld	ref.	Lithograph, Barmen	3	1	Bankfach
36.	Heuser, Eugen	3. 5. 99	Barmen	ev.	Kaufmann, Barmen	6	1	Kaufmann
37.	Hillmer, Walter	29. 10. 96	Soltau	luth.	Lehrer, Soltau	1 1/2	1 1/2	Zur Ob.-R.-Sch.
38.	Holthaus, Karl	21. 8. 96	Barmen	„	Bäckermeister, Barmen	3	1	Bankfach
39.	Jordan, Werner	14. 6. 98	Barmen	„	Buchhalter, Barmen	6	1	Eisenbahn-Verwaltung
40.	Kersting, Fritz	9. 1. 98	Barmen	kath.	Prokurist, Barmen	6	1	Kaufmann
41.	Lindscheidt, Hans	16. 2. 98	Barmen	ev.	Kaufmann, Barmen	6	1	Zur Handelsmar.
42.	Lohmann, Erich	12. 5. 97	Barmen	„	Agent, Barmen	5	1	Kaufmann
43.	Rehse, Theodor	8. 3. 97	Barmen	luth.	Kalkulator, Barmen	6	1	Landwirt
44.	Schmidt, Franz	5. 7. 97	Barmen	ev.	† Schornsteinfegermeister, Barmen	6	1	Bankfach
45.	Schöneweiß, Julius	10. 4. 98	Barmen	„	Oberpostschaff., Barmen	6	1	Kaufmann
46.	Staeheley, Kurt	7. 1. 98	Barmen	„	Fabrikant, Barmen	6	1	Techniker
47.	Widdig, Karl	26. 7. 98	Remscheid	„	Güterfaktor, Barmen	6	1	Kaufmann
48.	Wirths, Karl	10. 12. 97	Elberfeld	diss.	Bauunternehm., Barmen	6	1	Zur Baugewerkschule

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Städtische Freistellen.

Auf Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. Dezember 1888 können 8% der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlaß und Ermäßigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular, das beim Schuldienster zu haben ist, dem Direktor zu *Anfang des Schuljahres* einzureichen. Schulgeldbefreiungen werden in der Regel erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt; sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei *Beginn jedes Schuljahres von neuem* zu beantragen. Bei Unwürdigkeit kann die gewährte Vergünstigung jederzeit entzogen werden.

b) Stiftungen.

1. *Rauner-Stiftung*. Kapital 6000 Mark. Die Realschule gewährt aus den Zinsen zwei fleißigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.
2. *Ludwig Ringel-Stiftung*. Kapital 15000 Mark. Aus den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bezw. die nötigen Bücher gewährt.
3. *Eduard Greeff-Stiftung*. 1800 Mark. Die Zinsen sind zur Vermehrung der Lehrapparate und der Bibliothek bestimmt.
4. *Wesefeld-Stiftung*. 2500 Mark. Die Stifter dieses Kapitals haben bestimmt, daß die Zinsen in Zukunft zur Unterstützung oder Prämierung von Abiturienten der Realschule, die sich einem technischen Berufe zu widmen gedenken, Verwendung finden sollen.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Die Aufnahme in die unterste Klasse der *Realschule* ist an die Bedingung geknüpft, daß der Aufzunehmende das 9. Lebensjahr vollendet hat, daß er deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, sauber und leserlich schreiben kann und in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen geübt ist. Bei der Aufnahme in eine andere als die unterste Klasse ist durch eine Prüfung oder das Abgangszeugnis einer anderen Realschule die allgemeine und besondere Vorbildung nachzuweisen, welche durch den Besuch der sämtlichen tiefer liegenden Klassen erzielt wird.

Mit der Ableistung der Schlußprüfung wird die Berechtigung zum *einjährig-freiwilligen Heeresdienst* erworben.

Dem pfarramtlichen Religionsunterricht sind die Schüler zuzuführen, während sie die Quarta und die Tertia besuchen. Der Stundenplan der Sekunda und der Prima kann auf diesen Unterricht nicht mehr Rücksicht nehmen.

Anmeldungen für den nicht verbindlichen Unterricht im Linearzeichnen müssen bis zum 20. Februar erfolgen und zwar auch für diejenigen Schüler, die in dem laufenden Schuljahre in der Sekunda an diesem Unterricht schon teilgenommen haben. Spätere Anmeldungen haben kein Anrecht auf Berücksichtigung. Die Anmeldung verpflichtet für das nächste Schuljahr.

Zusammenstellung der den Realschulen gewährten Berechtigungen.

- A. Das Zeugnis der Versetzung nach *Tertia* berechtigt zum Eintritt in die Tertia des Real-Gymnasiums (Reformschule) und der Oberrealschule, sowie zum Eintritt in die unterste Klasse einer Landwirtschaftsschule.
- B. Das Zeugnis der Versetzung nach *Prima* der Realschule (fünfjähriger Schulbesuch) berechtigt:
 1. Zum Besuche der Lehranstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums in Berlin.
 2. Zum Eintritt bei der Post und Telegraphie mit späterer Zulassung zur Postassistenten-Prüfung. (Danach Einrücken in Assistenten-, Sekretär- und Obersekretärstellen).
 3. Zur Meldung für den Eintritt in die Hauptkadetten-Anstalt zu Lichterfelde (Nachprüfung in Latein).
- C. Das *Reifezeugnis der Realschule* (sechsjähriger Schulbesuch) berechtigt:
 1. Zur Meldung: a) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, b) behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee, c) zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,

- d) zur Prüfung als Turnlehrer, e) zum Sekretariat-Dienst der Militärintendanturen.
2. Zum Studium der Landwirtschaft an den Königl. Landwirtschaftlichen Hochschulen in Berlin und Poppelsdorf.
3. Zum Besuch: a) der Kunstakademie in Berlin, b) der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin, c) der höheren Abteilungen der Königlichen Gärtner-Lehranstalt in Dahlem (bei Berlin).
4. Zum Zivilsupernumerariat: a) im Königl. Eisenbahndienst, bei den Königl. Provinzialbehörden und Bezirksregierungen, b) bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung.
5. Zum Eintritt: a) in die Obersekunda einer Oberrealschule, b) in die zweite Klasse einer gewerblichen Fachschule, c) in den Dienst bei der Reichsbank, d) als Apothekerlehrling (vor der späteren pharmazeutischen Prüfung noch Nachprüfung in Latein), e) in den Subalterndienst.
6. Zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen.
7. Zur Marineingenieurlaufbahn.

Der Unterzeichnete ist an allen Wochentagen, abgesehen von den Ferien und den nur selten eintretenden Fällen amtlicher Verhinderung, um 11 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Die übrigen an der Anstalt unterrichtenden Herren sind zur Rücksprache mit den Eltern oder deren Stellvertretern stets gern bereit. Vorherige Verständigung über Zeit und Ort der Zusammenkunft ist jedoch im beiderseitigen Interesse erwünscht.

Anmeldungen für das neue Schuljahr sind baldmöglichst zu bewirken durch Ausfüllen und Einsenden von Scheinen, die alles Nähere enthalten und beim Kastellan (im Schulgebäude, Siegesstraße) ausgegeben werden; beizufügen sind der Geburts-, der Impfschein, das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule und im Falle, daß der betreffende Schüler nicht unmittelbar von einer anderen Lehranstalt kommt, ein Führungszeugnis von der Behörde des letzten Aufenthaltsortes. Zur Erledigung persönlicher Anfragen ist der Unterzeichnete vormittags um 11 Uhr im Direktionszimmer der Realschule bereit. *Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April, vormittags 8 Uhr:* Das Schulgeld beträgt für sämtliche Klassen jährlich 125 Mark (für Auswärtige wie an den übrigen höheren Lehranstalten Barmens).

Barmen, im März 1914.

Der Direktor der Realschule:

Dr. Dannemann.

